

Liebe Leserinnen und Leser,

nach meinem Abitur habe ich ein internationales Freiwilligenjahr gemacht. Dieses Jahr durfte ich im **Taking Hands Educational Centre** verbringen. Es war eine unvergessliche Zeit, in der ich unglaublich viele Erfahrungen sammeln und persönlich sowie fachlich viel dazulernen konnte.



Arbeit im Kindergarten

Im Laufe des Jahres durfte ich verschiedene Klassen und Gruppen betreuen und mit vielen unterschiedlichen Menschen zusammenarbeiten. Zunächst war ich gemeinsam mit Sendy im Kindergarten tätig. Dort betreute ich eine Gruppe von Kindern, die im darauffolgenden Jahr eingeschult werden sollten.

Da das Schuljahr in Namibia von Januar bis Dezember dauert, hatte ich während meines Freiwilligenjahres zwei verschiedene Gruppen. Dadurch wurde es nie langweilig, jede Gruppe brachte neue Herausforderungen und schöne Erlebnisse mit sich.

Mit den Kindern haben wir viele verschiedene Dinge gemacht. Wir trainierten für den Athletics Day, lernten aber auch viel über Living and Non-Living Things. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir jedoch das tägliche Vorlesen und gemeinsame Singen. Fast jeden Tag bin ich mit einem neuen Ohrwurm nachhause gegangen.



Learners Support Class

Die letzten Monate meines Aufenthalts verbrachte ich bei Ndeshi in der **Learners Support Class**. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen und Unterstützungsbedarfen. Die Betreuung und der Unterricht waren deshalb natürlich ganz anders als im Kindergarten.

Während im Kindergarten viel gemeinsames Spielen, Singen und Lernen im Vordergrund stand, konnte ich in der Learners Support Class beispielsweise viele kreative Aktivitäten anbieten. Gleichzeitig übten wir Lesen, Mathematik und sogenannte Life Skills.

Mit einem Schüler begann ich außerdem, den Umgang mit einem Laptop zu lernen. Wir beschäftigten uns mit den Grundlagen von Microsoft Word und übten beispielsweise, wie man Texte schreibt und bearbeitet.



Während dieser Zeit bekam die Gruppe außerdem Zuwachs: Ein Kind, das seit seiner Geburt taub war, jedoch bisher keine Gebärdensprache gelernt hatte. Dadurch hatte auch ich die Möglichkeit, die Grundlagen der namibischen Gebärdensprache kennenzulernen. Für mich war es sehr interessant zu sehen, wie Kommunikation auf eine ganz andere Art funktionieren kann.

Zusätzlich durfte ich regelmäßig Andrea, Alec und Katrin bei ihren Therapien begleiten und gelegentlich auch mithelfen. Diese Einblicke fand ich besonders interessant, weil ich dadurch einen weiteren Bereich der Arbeit mit den Kindern kennenlernen konnte.

Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag

Nachmittags arbeitete ich zunächst mit den Schülerinnen und Schülern der Highschool. Mit ihnen hatte man immer viel Spaß, gleichzeitig durfte natürlich auch die Unterstützung bei Hausaufgaben und der Vorbereitung auf Klausuren nicht fehlen.

Im Laufe des Jahres verlagerte sich mein Schwerpunkt jedoch auf die Vorschule bis zur 4. Klasse. Wir haben gemeinsam viel gelesen, was sowohl den Kindern als auch mir großen Spaß gemacht hat. Außerdem stellte Mathematik für viele Kinder eine Herausforderung dar. Deshalb übten wir mindestens einmal pro Woche in kleinen Gruppen spielerisch die mathematischen Grundlagen.



Highlights des jahres

NADEET Centre in Swakopmund

Eines meiner absoluten Highlights war der Aufenthalt im NADEET Centre in Swakopmund gemeinsam mit der 4. und 5. Klasse.

Von Dienstag bis Freitag waren wir dort untergebracht und teilten uns jeweils zu sechst ein kleines Häuschen. Das Programm im NADEET Centre war unglaublich spannend. Wir lernten viel über Klimaschutz, Mülltrennung, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung.

Die Kinder hörten aufmerksam zu und machten begeistert bei den vielen Aktivitäten mit. Besonders schön war es zu sehen, wie einige Kinder dort zum ersten Mal das Meer erleben durften. Diese Momente werde ich sicherlich nicht vergessen.



Fußballturnier in Swakopmund

Ein weiteres Highlight war das Fußballturnier in Swakopmund gemeinsam mit Andreas und der Taking Hands Academy.

Das Turnier fand an einem Wochenende statt und wir waren mit mehreren Altersgruppen vertreten. Für viele Kinder war es das erste Turnier überhaupt. Sie haben sich trotz starker Konkurrenz tapfer geschlagen und konnten viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Auch wenn wir am Ende nicht gewonnen haben, war es für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.

Kurz vor dem Turnier erhielten wir außerdem eine Spende mit neuen Fußballschuhen und Trikots. Diese konnten die Kinder direkt beim Turnier tragen, was die Freude natürlich noch größer machte.



Ausflug zur Mount Etjo Lodge

Mit drei Kindern unternahmen wir einen Ausflug zur Mount Etjo Lodge. Dort machten wir einen Game Drive und konnten viele verschiedene Tiere beobachten. Es war sehr beeindruckend.

Außerdem durften wir das Mittagessen des Hotels genießen und den Pool nutzen. Die Kinder hatten dabei viel Spaß und konnten den Tag in vollen Zügen genießen.

Der Ausflug war für uns alle eine besondere und einmalige Erfahrung.

